



ins-presse, 22. Mai 2007 -2-

### **UNO ruft Jahr der Sprachen aus**

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2008 zum „Internationalen Jahr der Sprachen“ ausgerufen. Ziel ist es, die Sprachen der Welt zu erhalten und den Wert von Mehrsprachigkeit zu unterstreichen.

Vor allem kleine Nationen und die Vertreter von Minderheiten betrachten die Proklamation als eine wichtige Maßnahme, den Fortbestand kultureller Vielfalt zu sichern. Weltweit sind derzeit einige Tausend kleine Sprachen vom Aussterben bedroht. In Deutschland stehen fünf Sprachen unter besonderem staatlichen Schutz, darunter das Friesische, das Sorbische und das Plattdeutsche.

„Bis heute engagiert sich die Bildungspolitik zu wenig dafür, dass Hoch und Platt in Norddeutschland nebeneinander existieren“, betont Dr. Frerk Möller vom Institut für niederdeutsche Sprache.

„Das Internationale Sprachenjahr bietet die Chance, die Zukunftsfähigkeit des Plattdeutschen in der Schule, auf der Bühne, in der Literatur und vor allem im Alltag nachzuweisen.“

\*

*Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.*

\*\*\*

### **Pfingsttagung in Frankfurt/Oder**

Wissenschaftler aus dem In- und Ausland treffen sich vom 28. bis zum 31. Mai in Frankfurt/Oder zur traditionellen Pfingsttagung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung und des Hansischen Geschichtsvereins. Beide Vereine sind zum ersten Mal in ihrer langen Geschichte zu Gast an der Oder. In der Universitätsstadt mit ihrer 1991 neugegründeten Viadrina - der „an der Oder Gelegenen“ - sind heute rund 5.000 Studenten aus über 70 Nationen eingeschrieben. Im Mittelpunkt der viertägigen Veranstaltung steht ein umfangreiches Vortragsprogramm, das ein breites Themenspektrum der niederdeutschen Sprach- und Literaturwissenschaft abdeckt.

\*

*Weitere Informationen gibt der Verein für niederdeutsche Sprachforschung, Prof. Dr. Jan Witter, Fakultät für Linguistik und*

INSTITUT FÜR  
NIEDERDEUTSCHE  
SPRACHE

Schnoor 41-43  
28195 Bremen  
Tel: 0421 / 32 45 35  
Fax: 0421 / 3 37 98 58  
eMail:  
[ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de)

Geschäftsführer:  
Dr. Reinhard Goltz  
Dr. Ulf-Thomas Lesle  
Dr. Frerk Möller  
Internet:  
[www.ins-bremen.de](http://www.ins-bremen.de)  
[www.ins-presse.de](http://www.ins-presse.de)



*Literaturwissenschaft, Universität Bielefeld, Postfach 100131,  
33501 Bielefeld, Email: info@vnds.de*

\*\*\*

### **Plattdeutsch-Appell**

Die Mitglieder des Trägervereins des Instituts für niederdeutsche Sprache zeigten sich auf ihrer diesjährigen Zusammenkunft am 12. Mai tief besorgt darüber, dass der Umsetzungsprozess der Europäischen Sprachencharta ins Stocken geraten ist. Der Bericht der EU-Expertenkommission zum „Zweiten Staatenbericht“ bemängelt schmerzhafte Einschnitte bei der plattdeutschen Sprachförderung, beispielsweise durch das ersatzlose Streichen des Göttinger Lehrstuhls für Niederdeutsch. Deswegen wendet sich der Verein in einem eindringlichen Appell an die norddeutschen Länder.

Die in Bremen versammelten Sprachfreunde unterstützen nachdrücklich die Forderungen des Bundesrat für Nedderdüütsch, Maßnahmen zu Schutz und Förderung der Regionalsprache vor allem im Bildungsbereich entschieden auszubauen. Dazu gehört eine qualifizierte Lehrerausbildung an den norddeutschen Universitäten, eine entsprechende Lehrerfortbildung an den Landesinstituten sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das Fach „Niederdeutsch“ dürfe an den norddeutschen Universitäten auf keinen Fall weiter ausgedünnt werden.

\*

*Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.*

\*\*\*

### **Platt in Cannes**

Anlässlich der 60. Filmfestspiele gibt es in diesem Jahr in Cannes auch Niederdeutsches zu hören. Der Filmemacher Carlos Reygadas drehte „Stellet Licht“ ganz in Plautdietsch, der Sprache der Russland-Mennoniten. Eine Hauptrolle in seiner Low-Budget-Produktion besetzte der Mexikaner mit Maria Pankratz aus Espelkamp, eine zweite mit der kanadischen Bestseller-Autorin Miriam Toews.

Der Film spielt in einem streng-protestantischen Milieu. Er erzählt die tragische und zugleich poetische Liebesgeschichte eines

INSTITUT FÜR  
NIEDERDEUTSCHE  
SPRACHE

Schnoor 41-43  
28195 Bremen  
Tel: 0421 / 32 45 35  
Fax: 0421 / 3 37 98 58  
eMail:  
[ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de)

Geschäftsführer:  
Dr. Reinhard Goltz  
Dr. Ulf-Thomas Lesle  
Dr. Frerk Möller  
Internet:  
[www.ins-bremen.de](http://www.ins-bremen.de)  
[www.ins-presse.de](http://www.ins-presse.de)



Familievaters, der sich mit seiner Affäre gegen Gott und seine Gemeinde auflehnt. Auch nach der Premiere am 22. Mai werden viele „Stellet Licht“ die Daumen drücken. Denn als einer von 22 Filmen ist er für die Goldene Palme nominiert.

\*

Weitere Informationen geben die Plautdietsch-Freunde e.V., Moritz-Rülf-Str. 5, 32756 Detmold.

\*\*\*

INSTITUT FÜR  
NIEDERDEUTSCHE  
SPRACHE

Schnoor 41-43  
28195 Bremen  
Tel: 0421 / 32 45 35  
Fax: 0421 / 3 37 98 58  
eMail:

[ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de)

Geschäftsführer:  
Dr. Reinhard Goltz  
Dr. Ulf-Thomas Lesle  
Dr. Frerk Möller  
Internet:  
[www.ins-bremen.de](http://www.ins-bremen.de)  
[www.ins-presse.de](http://www.ins-presse.de)